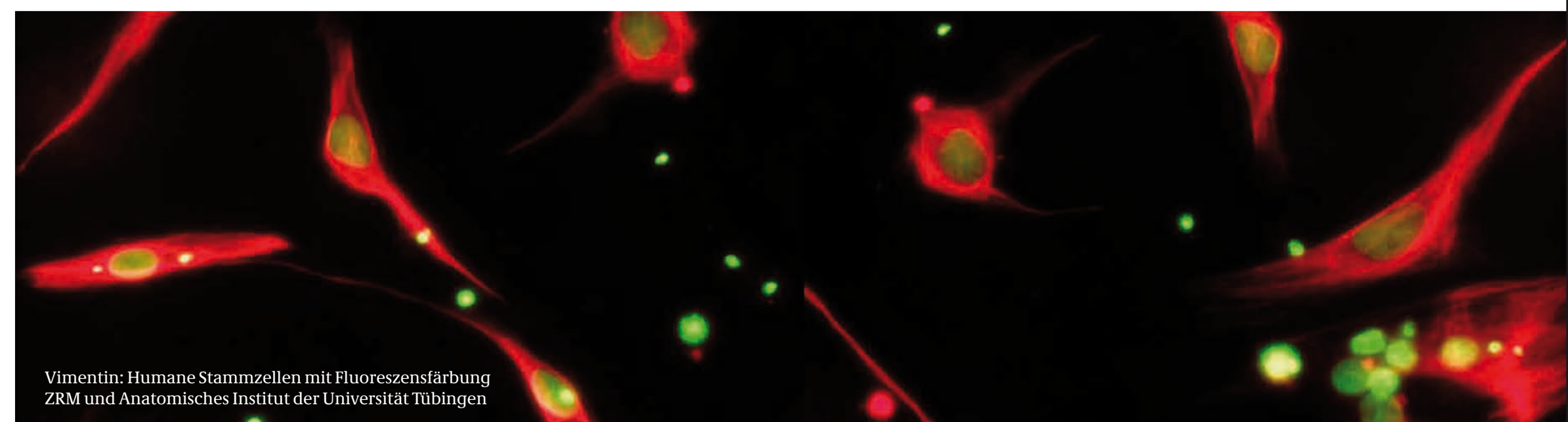


Gesundheitsregion REGiNA

Ein Anwenderzentrum für Regenerative Medizin



Die Regenerationsmedizin (RegMed) ist eines der wichtigsten medizinischen Zukunftsfelder. In der Gesundheitsregion „REGiNA“ entsteht ein Anwenderzentrum, in dem innovative Produkte und Prozesse pilotartig in die Gesundheitsversorgung eingeführt werden. Mit Hilfe eines Ärzte- und Patienten-Informationssystems wird eine zielgruppenspezifische fachliche Beratung geboten. Hierzu werden unter anderem eine Telefonhotline und ein Internetportal eingerichtet (www.info-rm.de). Neue regenerationsmedizinische Behandlungsmethoden sollen mit Hilfe von F&E-Projekten erforscht werden. Ziel ist, diese neuen Entwicklungen und bereits existierende RegMed-Produkte und -Prozesse in die klinische Routine zu integrieren. REGiNA basiert auf existierenden wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Leistungen der Region und entwickelt diese nachhaltig durch Erweiterung bestehender Netzwerke. Der Schwerpunkt wird zunächst auf vier besonders zukunftssträchtigen Indikationsgebieten liegen:

- dem Muskuloskelettsystem
- dem Herz-, Kreislauf- und Atemwegssystem
- dem Haut- und Wundsystem
- dem Urogenitalsystem

Begleitend werden Fortbildungsangebote für Ärzte angeboten. Teil des Gesamtkonzeptes ist auch die Bearbeitung ethischer und zulassungstechnischer Fragen sowie die gemeinsam mit den Kostenträgern durchgeführte gesundheitsökonomische Analyse. Eine engagierte Öffentlichkeitsarbeit macht das Anwenderzentrum bei Patienten und Ärzten bekannt und sensibilisiert für die Belange der Regenerationsmedizin.

Gesundheitsregion Neckar-Alb und Stuttgart

In der Gesundheitsregion leben auf 6185 km² rund 3,3 Millionen Einwohner. Bereits 2001 wurde die Ausschreibung „BioProfile“ mit dem Thema Regenerationsbiologie gewonnen und in der Folge die Expertisen des Standorts gezielt gefördert. So haben 2006 das Universitätsklinikum und die Medizinische Fakultät in Tübingen das „Zentrum für Regenerationsbiologie und Regenerative Medizin“ gegründet. Neue Entwicklungen der Medizintechnik und der Biotechnologie wurden marktnah realisiert. Im Rahmen der Kompetenznetz-Initiative vergab das BMWi im Februar 2009 in der Kategorie „Nachhaltige Netzwerkentwicklung“ einen 2. Preis an das Netzwerk „BioProfile Regenerationsbiologie“ der BioRegio STERN Management GmbH. Der Schritt von der wissenschaftlichen Forschung in die Anwendung ist daher eine logische Konsequenz.

Beteiligte Partner

Kliniken:

Berufsgenossenschaftliche Unfallklinik, Tübingen
Fachkliniken Hohenurach, Bad Urach
Kreiskliniken, Reutlingen
Rehabilitationsklinik Bad Sebastiansweller, Mössingen
Universitätsklinikum Tübingen
Zollernalb Klinikum, Balingen

Kostenträger:

AOK Die Gesundheitskasse, Stuttgart
DAK Unternehmen Leben, Stuttgart

Forschungseinrichtungen:

Fraunhofer-Institut für Grenzflächen und Bioverfahrenstechnik, Stuttgart
Helmholtz Zentrum München, Gesundheitsökonomie und Gesundheitsmanagement
Institut für Textil- und Verfahrenstechnik, Denkendorf
Naturwissenschaftliches und Medizinisches Institut, Reutlingen
Robert-Bosch Gesellschaft für medizinische Forschung mbH/
Kliniken Schillerhöhe
Universität Tübingen, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin
ZRM – Zentrum für Regenerationsbiologie und für Regenerative Medizin, Tübingen

Unternehmen:

AgnoLab GmbH & Co. KG, Stuttgart
Amedrix GmbH, Esslingen
Aesculap AG, Tuttlingen
CareVac GmbH, Tübingen
EMC microcollections GmbH, Tübingen
ERBE Elektromedizin GmbH, Tübingen
GELITA AG, Eberbach und Göttingen
Hülle & Hüttner AG, Tübingen
ITV Produktservice GmbH, Denkendorf
JOTEC GmbH, Hechingen
TETEC AG, Reutlingen

Weitere Unterstützer:

Medizinische Fakultät der Eberhard-Karls-Universität, Tübingen
LAV-ASICS, Tübingen
Regionalverband Neckar-Alb, Mössingen
Stadt Hechingen mit Medical Valley, Hechingen
Stadt Reutlingen
Universitätsstadt Tübingen
Verein zur Förderung der Biotechnologie e.V., Tübingen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung